

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 273. **Donnerstag, den 29. September.** **1836.**

Bekanntmachung.

Der Rath der Stadt Leipzig macht hierdurch bekannt, daß die Abgabe der Stimmzettel zur Ernennung von Wahlmännern für die bevorstehende Landtagsabgeordnetenwahl

den 29. und 30. September d. J.,

Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr auf dem Rathhause im Locale des ehemaligen Oberhofgerichts Statt findet.

Leipzig, den 26. Septbr. 1836.

Der Rath der Stadt Leipzig.
D. Deutrich, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Die allhier angekommenen Messfremden, welche bis jetzt Aufenthaltskarten nicht abgeholt, so wie diejenigen Einwohner, welche die bei ihnen logirenden Fremden noch nicht angemeldet haben, werden hiermit aufgefordert, solches ungesäumt zu bewirken.

Hierbei wird bemerkt, daß die Gebühren für Ausfertigung einer Aufenthaltskarte 4 Gr., und für Visirung eines Passes 2 Gr. betragen.

Wer über die gehörig erfolgte Meldung eine Bescheinigung zu erlangen wünscht, hat den Meldezettel doppelt einzureichen und empfängt sodann ein, mit dem Stempel der unterzeichneten Behörde versehenes Exemplar zurück.

Leipzig den 29. September 1836.

Die Sicherheitsbehörde der Stadt Leipzig.
Stengel.

Polonia *).

Ein Polenweib in wilder Nacht
Auf einem Hügel ruht;
Ihr Vaterland ist umgebracht,
Zu Eis ward ihr das Blut.

Ihr Vater ritt so hoch voran
Als Kosciusko rang,
Bis die Kartätsch' in seine Bahn,
Und ihn das Herz zersprang.

*) Als Beleg zu dem günstigen Urtheile, welches wir über die Gedichte von Julius Rosen (Leipzig, literarisches Museum, 1836) kürzlich in diesen Blättern aussprachen, theilen wir hier unsern Besinn noch ein, in der erwähnten Sammlung befindliches, wahrhaft ergreifendes Lied mit.
D. Red.

Ihr Bruder stog so rasch hinaus
Mit Poniatowski's Glück;
Er aber kehrte nicht nach Haus,
Der Tod hielt ihn zurück.

Ihr Heldenmann ging wiederum
Als ihn die Freiheit rief,
Doch alle Beide sind nun stumm,
Die Weichsel ist so tief.

Ihr junger Sohn im Walle stritt, —
Es ist die Welt so groß, —
Ihr Sohn, den sie vom Galgen schnitt,
Er ruht auf ihrem Schooß.

Nicht ward ihr noch das Auge naß,
Sie klagt nicht ihre Noth;
Sie aber sinnt mit altem Haß
Den Russen Schmach und Tod.

Redacteur: Dr. A. Barthausen.